- 0000 drąchensegler [11]

Tempelhofer Horizont Grundidee und städtebauliche Vision Das Tempelhofer Feld ist ein einzigartiger, offener Raum in Berlin, der nicht nur für die Stadtbevölkerung von unschätzbarem Wert ist, sondern auch als kulturelles Erbe gilt. Unser städtebauliches Konzept zielt darauf ab, diesen Freiraum in seiner Weite und Offenheit zu bewahren, während gleichzeitig eine behutsame Nachverdichtung entlang der Seiten des historischen Tempelhof-Gebäudes vorgenommen wird.

Die zentrale Leitidee besteht darin, die Mitte des Tempelhofer Feldes als Lichtung unverändert zu belassen, um ihre Funktion als städtischer Erholungsraum und Veranstaltungsort zu erhalten. Der Rand bleibt überwiegend Landschaft, um die Sichtachsen, den Windfluss und die ökologische Vielfalt des Feldes zu schützen. Die Nachverdichtung erfolgt ausschließlich in klar definierten Bereichen entlang der bestehenden Seitenflügel des Tempelhofer Gebäudes, um eine ausgewogene Balance zwischen Verdichtung und Freiraumerhalt zu erreichen.

Nachverdichtung entlang der Seitenflügel Tempelhofer Horizont

Die städtebauliche Verdichtung konzentriert sich auf die seitlichen Bereiche des ehemaligen Flughafengebäudes. Ziel ist es, diese Bereiche durch neue Baukörper zu ergänzen, die sowohl funktional als auch gestalterisch mit der historischen Architektur harmonieren. Nutzungen und Funktionen: -Wohnen und Arbeiten: Die neuen Gebäude

bieteRaumfür zeitgemäße Wohnformen,
–wie z. B. bezahlbaren Wohnraum, Mehrgenerationen
wohnen und Ateliers für Kreativschaffende.
–Soziale und kulturelle Infrastruktur: Neben Wohnraum entstehen Flächen für soziale Einrichtungen wie Kitas, Schulen und Co-Working-Spaces. Kultur- und Veranstaltungsräume sorgen für eine Belebung die -Gewerbe und Innovation: Büroflächen für Start-ups undnachhaltiges Gewerbe fördern die wirtschaftliche Entwicklung vor Ort.

Die neuen Baukörper orientieren sich in Höhe und Materialität an der bestehenden Architektur, um eine harmonische Einbindung in das städtebauliche Umfeld sicherzustellen. Die Gebäudestruktur verläuft dabei von der Seite des inneren Freiraums zur Stadt hin schräg ansteigend in der Höhe. Diese Formgebung sorgt nicht nur für eine optimale Ausnutzung der Flächen, sondern schafft durch intensiv begrünte Dächer eine Grüne Rampe, die das Flugfeld optisch und ökologisch aufwertet. Der zentrale Entwurfsgedanke besteht im Schutz des Tempelhofer Horizonts, wobei die grüne Rampe der baulichen Struktur den Blick in die Weite noch stärker betont

Freiraumgestaltung

Der Charakter des Tempelhofer Feldes als offener
Landschaftsraum wird bewahrt. Die Freiraumgestaltung zielt
darauf ab, die bestehenden Nutzungen zu unterstützen und
die Aufenthaltsqualität weiter zu verbessern.

-Mitte als offenes Feld: Die zentrale Freifläche bleibt
unbebaut und dient weiterhin in Teilbereichen als
Erholungsraum, Veranstaltungsort und Freizeitfläche für die
Bevölkerung.

-Grüne Randzonen: Die landschaftlich geprägten Ränder werden durch ökologische Aufwertungen wie Gemeinschaftsgärten, Selbsterntefeldern, Obst- und Nussbaumpflanzungen sowie Blühstreifen und Baumreihen strukturiert. Diese Zonen schaffen eine natürliche Pufferzone zwischen der Bandstadt und dem offenen Feld.

-Erhalt der vorhandenen Biotopstrukturen: Die offenen Wiesenflächen werden weiterhin unter dem Aspekt des Artenschutzes in einem naturschutzfachlich begleitetem Pflegeregime erhalten (Natur 3.0 nach nacheiszeitlichem Naturzustand und agrarischer -Weiterentwicklung der Biotopausstattung durch und behutsame Neupflanzungen und Ausweisung von Flächen für die Gehölzsukzession im südlichen Bereich analog der Gebüsche und Feldgehölzen am nördlichen Rand. Die neuen Gehölzstrukturen entstehen ausschließlich in den weniger artenreichen Bereichen der mesophilen Wiesen bei gleichzeitig 100%-igem Schutz der Sandrasen -Wegeverbindungen: Ein Netzwerk aus Rad- und Fußwegen entlang der Randbebauung und durch das Feld sorgt für eine gute Erreichbarkeit und fördert die nachhaltige Mobilität nachhaltige Mobilität. –Die beiden Startbahnen sind keine statischen Elemente, die zwanghaft entsprechend ihrer historischen Nutzung als Rollbahn in allen Aspekten zu erhalten sind. Wie die Wiesen unter naturschutzfachlichen Gesichtspunkten unterliegen sie dem Diskurs der Stadtgesellschaft unter Gesichtspunkten der "schönen Brauchbarkeit" in Hinblick auf Möblierung, Entsiegelung, Verschattung und Freizeitangeboten. Beginnend mit Teilentsiegelungen am östlichen und westlichen Rand und einer Möblierung mit generationengerechten Bänken, Liegedecks und Schatten- und Regendächern entstehen zuerst an den Pändern und Krouzungspunkten guerender Wege

erhalten und zu fördern.

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unseres Konzepts. Die Bebauung wird im Sinne des Klimaschutzes und der Ressourcenschonung umgesetzt:
-Klimafreundliche Bauweise: Verwendung von nachwachsenden und recycelbaren Baustoffen, energieeffiziente Gebäudetechnik und Begrünung von Dächern und Fassaden. -Energiekonzept: Integration von Photovoltaik-Anlagen, Regenwassernutzung und effizienten -Biodiversität: Die Freiflächen werden naturnah gestaltet, um Lebensräume für Flora und Fauna zu

Verkehr und Erschließung -Das Mobilitätskonzept setzt auf nachhaltige und zukunftsorientierte Verkehrslösungen: Verkehrsberuhigung: Der motorisierte Individualverkehr wird auf ein Minimum reduziert, um die Lebensqualität zu erhöhen. Die neu entstehenden an den Rändern und Kreuzungspunkten querender Wege intensiv nutzbare Aufenthaltstaschen, die je nach Bedarf in Richtung Mitte erweitert werden können, wobei immer ein mittiges, breites Aktivitätsband erhalten bleibt. Einige wenige fliegende Kioske an strategischen Kreuzungen setzen Attraktoren ab von den Rändern des Tempelhofer Feldes.

Quartiere sind autofrei. -Förderung des ÖPNV: Die neuen Baukörper werden optimal an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. -Fahrradfreundlichkeit: Ein dichtes Netz von Fahrradwegen sowie ausreichende Abstellmöglichkeiten werden geschaffen.

Unser Konzept für die städtebauliche Entwicklung des Tempelhofer Feldes verbindet den Erhalt des einzigartigen Freiraums sowie den Erhalt des Tempelhofer Horizonts mit einer behutsamen Nachverdichtung entlang der Seiten des Flughafengebäudes. Durch die klare Trennung zwischen Verdichtungszonen und Freiflächen wird eine nachhaltige Balance zwischen Urbanität und Landschaft erreicht. Diese Strategie bietet die Grundlage für eine zukunftsfähige, lebenswerte und identitätsstiftende Entwicklung des Tempelhofer Feldes.

















